Louis Conrad
305 Lackawanna Ave. Scranton Pa.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Henry Frey, Photographer
421 Lack'a Ave. Scranton Pa.
Portraits, Views, Reproductions &c. Crayons, Pastely, Oil & Water Colors, Porcelain & India-Ink Pictures, Window Transparencies, &c.
Est. 1876

Edw. Siebecker, 530 Lackawanna Avenue.
Deutscher Grocer
Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
Hauptquartier für Fische und Käse.

Ausdauer gekrönt!

Oft sucht das Glück uns lange, ehe es uns findet. Mancher ist Monate lang leidend und sucht vergebens nach Heilung, bis er zuletzt in

Forni's Alpenkraeuter-Blutbeleber

die echte Medizin findet. Er reinigt das Blut, stärkt die Nerven, reguliert die Leber und kräftigt die Nieren.

Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von

DR. PETER FAHRNEY, 112-114 So. Hoyne Avenue,
CHICAGO, ILL.

Salzers Sämereien gedeihen immer.

Es ist eine Thatsache, daß Salzers Sämereien in vielen Gärten Amerikas gesäet werden als irgend andere Sorten. Die Ursache ist, wir sind die einzigen deutschen Samenzüchter die ihren Beruf selber ziehen. Wir eigenen, bearbeiten und kontrolliren über 5000 Acker Land ausschließlich für Samenzucht. Um nun 300,000 neue Kunden zu gewinnen, machen wir folgende unerhörte Offerte von

150 Gemüse- und Blumen-Sorten für nur 16 Cents.

20 Sorten rarer ausgezeichneter Rettige,
12 prächtige, frühe Melonensorten,
18 Sorten herrlicher Tomaten,
25 unvergleichliche Salatsorten,
12 feine zarte Rübensorten,
45 Sorten wunderschöner Blumensamen.
} Also, 150 Sorten portofrei für 16 Cents.

Im Ganzen 150 Sorten, die Ihnen Blumen buchstäblich, und herrliche, frühe, schmackhafte Gemüse in Hülle und Fülle liefern werden; alles, samt großem deutschen Katalog, der Blumen, Pflanzen, Kleinobst, Gemüse und Farm-Sämereien vollkommen beschreibt (und jedem Gärtner und Farmer soll $100 werth ist), alles für 16 Cents Porto.

Wir senden 19 Packets feinsten Blumensamen portofrei für 50 Cts.
25 " ausgesuchten Gemüsesamen portofrei für $1.00.
7 verschiedene ausdauernde Garten-Rosen portofrei, 60 Cts.
2 Pflaumen, 3 Kirschen, 3 Stück, 7 Reben, vollkommen ausdauernd und für jedes Klima passend, portofrei $1.50. Großer deutscher Katalog für 5 Cts. Porto oder mit obigen 150 Sorten für 16 Cts. Porto.

John A. Salzer Seed Co., La Crosse, Wis.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000.
Ueberschuß, 100,000.

John T. Porter, ... Präsident.
W. W. Watson, ... Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

E. P. Paßmore, Cassirer.

Chas. D. Neuffer,
528 —— Lackawanna Avenue —— 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme. etc

Zenke's . . .
Altdeutsche Bierstube,
218 Penn Avenue.
Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.
„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Die moderne Eisenwaaren-Handlung.

Das Beschneiden von Gesträuch

und Reben ist eine leichte Arbeit wenn man ein Paar

Garten Scheeren

benützt. Sie schneiden große oder kleine Zweige, ohne die Rinde zu zerreißen oder in irgend einer Weise Schaden anzurichten—schneiden ohne die geringste Anstrengung. Preise 40, 50 und 75 Cents das Paar.

Foote & Shear Co.
119 Washington Avenue.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Die „Post" gesteht uns jetzt Civilisation zu.

Die freiconservative „Post," welche Fühlung mit dem Auswärtigen Amte hat, erwartet als Resultat des Prinzenbesuches eine dauernde Aenderung in der Haltung der deutschen Oeffentlichkeit den Vereinigten Staaten gegenüber. Es heißt dann weiter: „Wir müssen nunmehr die alte Legende vom amerikanischen Charakter und der amerikanischen Civilisation über Bord werfen. Wir müssen zugeben (?), daß jenseits des Meeres und fast im Sonnenlicht modernster Zeiten ein Volk aufgewachsen ist, welches nach seinem ihm eigenen Charakter einen gerechten Anspruch darauf machen kann, als gleichstehend (!) mit den alten civilisirten Ländern anerkannt zu werden. Von jetzt an sollte unser Urtheil über Angelegenheiten in den Vereinigten Staaten nicht beeinflußt oder controllirt werden durch Bilder aus dem Wilden Westen, den Goldfeldern Californiens, New Yorker Spielhöllen oder der Redaktion des „Arizona Kickers"." Die „Deutsche Tageszeitung," das Hauptorgan der Agrarier, kann allerdings die Frage nich unterdrücken, welche Concessionen auf dem Gebiete des Zolltarifs die deutsche Regierung als Aequivelant für die Freude über den Erfolg der Heinrich-Reise den Vereinigten Staaten zugestanden und was für Geschenke sie bereit habe, um die Freundschaft warm zu halten. Im Uebrigen giebt das Agrarierblatt zu, daß es m höheren Grade von den politischen Resultaten des Besuches zufriedengestellt sei, als es erwartete. Jedenfalls sei die Wolke des Mißtrauens in den Vereinigten Staaten verscheucht worden.

Auch in geschäftlicher Beziehung hat sich die Prinzenreise als Erfolg gezeigt, wenigstens will man das in Plauen i. V. bemerkt haben. Im Vogtlande gingen seit der Prinzenreise so viele amerikanische Aufträge ein, daß die Fabriken kaum im Stande waren, sie auszuführen.

Zwölf Mann ertrunken.

Eine der traurigsten Affairen in der Geschichte des Lebensrettungsdienstes ereignete sich in Chatham, Mass., als der tapfere Capitän Marschall N. Eldredge und sechs Mitglieder seiner Mannschaft von der Lebensrettungs-Station Monomoy bei dem Versuch ihr Leben einbüßten, William H. Mack aus Cleveland, O., und vier seiner Genossen zu retten, die auf der Barke „Wadena" in Gefahr waren. Die „Wadena" war an der Shovelful Sandbank gestrand t. Mack und seine Mannschaft büßten ebenfalls ihr Leben ein. Folgendes ist die Liste der Ertrunkenen:

Wm. H Mack, von Cleveland.
Capitän Marschall N. Eldredge, vom Lebensrettungsdienst.
Matrose Edgar Small.
Matrose Elijah Kendrick.
Matrose Osborne Chase.
Matrose Arthur Rogers.
Matrose Isaac T. Foye.
Matrose Valentine Nickerson.
Capitän Peter Olsen, von der Barke „Wadena"

Drei portugiesische Matrosen aus New Bedford, Namen unbekannt.

William H. Mack war aus Cleveland gekommen, seinem Bostoner Agenten, Capt. D. McCarthy, zu helfen, die gestrandeten Barken „Wandea" und „Fitzpatrick" wieder flott zu machen.

Edward 7. hat schließlich doch eine glänzende That vollbracht.

König Edward hat das Tabakschnupfen hoffähig gemacht und die Folge wird sein, daß bald jede Hofdame ihre Dose dem freundlichen Besucher zur Ladung der Nase öffnen wird. Bei einem neulichen Diner im Marlborough House wurde dem König eine silberne Schnupftabaksdose bei Beginn des Nachtisches gereicht. Der König, der dieselbe Dose schon früher benutzt hatte, entnahm derselben, ohne sich vor den anwesenden Damen zu genieren, eine kräftige Prise und stopfte sie behutsam in seine Nasenlöcher. Er nahm gleich darauf noch eine Prise und reichte dann die Dose herum, wobei es sich erwies, daß die Reaktion der Nasenschleimhäute selbst bei den hochnäsigsten Hofdamen nur eine ganz unbedeutende war, denn da der König selbst nicht niese, wollte keiner und keine der Höflinge —„vorgreifen." Die Aktien des Schnupftabaks-Trusts sind in das Fabelhafte gestiegen, und der Hofdichter ist angewiesen, auf die nunmehr wieder hoffähig gewordene Tabaksdose eine Ode zu dichten.

Eine Depesche meldet, daß auch der amerikanische Staatsminister Hay sich bereits eine Dose zugelegt hat, und daß der amerikanische Seidentrust riesige Bestellungen auf buntfarbige Taschentücher erhalten hat. In London schnupft jetzt — mit gewohnter Unterthänigkeit — jedes Kind, und allerorts wird „God save the King" gesungen. Es ist als ob die Nation von einem Banne erlöst sei, und man spricht davon, daß jetzt bald die Köpfe klarer werden und mit den Buren Frieden geschlossen werden wird. Alles thut, wie in London ernsthafte Personen versichern, des Königs Prise.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 3. November 1901.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.40, 3.15, 6.05, 7 50, 10.05, Vorm.; 12.45, 3.40 und 3.33 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 7.50 u. 10.05 Vorm.; 12.45 und 3.33 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.35 Nachmittags. Für Binghamton und Zwischenstationen, um 10.20 Mor. und 1.10 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.10 und 7.50 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.10 und 6 15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10 05 Mor.; 1.55 und 6.10 Nachm. Für Plymouth um 8.10 Vormittags; 3.40 und 9.00 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.40, 3.15, 6.05 und 10.05 Morgens; 3.40 und 3.33 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.35 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 6.10 Nachm.

Schutz den Schätzen.

Das Finanzdepartement hat die Absicht, eine Umwälzung im System der Beschützung des öffentlichen Geldes herbeizuführen. Die gegen Einbrecher sicher gemachten Gewölbe, massive Thüren und complizirte Schlösser sollen abgeschafft werden, und an ihrer Stelle soll der neue elektrische Alarm-Apparat kommen, der bewaffnete Männer zur Stelle bringt, sobald Einbrecher ihre Arbeit an einem Schrank oder einem Gewölbe von Onkel Sam beginnen.

Eine Commission, bestehend aus dem Elektriker J. E. Powell und J. P. Berin, dem Gewölbe- und Spinde-Experten des Finanzdepartements, hat soeben einen Bericht zu Gunsten der Neuerung erstattet, nachdem sie New York, Chicago und andere Städte besucht und Nachforschungen und Proben angestellt, um die Frage zu beantworten: „Sind die sog. einbruchsichern Gewölbe wirklich sicher gegen Einbrecher gemacht?" Die zwei Experten haben die Frage verneinend beantwortet.

Deutsche Regierung ordnet Versuche mit der Slaby-Arko Telegraphie an.

Marconi's Erfolge mit seinem drahtlosen Telegraphiren lassen die deutschen Elektriker nicht schlafen. Die berühmte Elektriker-Firma Siemens & Halske beabsichtigt nun mit ihrem System an der pommerschen Küste zwischen Rest bei Köslin und einem Punkt auf der Insel Rügen umfassende Versuche mit der drahtlosen Telegraphie zu machen. Dieselben stehen in Verbindung mit den von den deutschen Kriegsschiffen und Küstenstationen auf Befehl des Kaisers anzustellenden Versuchen. Sie werden aber nicht nach dem System Marconi, sondern nach dem System Slaby-Arco gemacht, da die bisher angestellten Versuche mit dem letzteren System größere militärische Brauchbarkeit erwiesen.

Bestimmungen der zwischenstaatlichen Handelsgesetze vertheidigt.

Anwalt William A. Day wird im Namen der Zwischenstaatlichen Handels-Commission in Kansas City den Erlaß von Einhaltsbefehlen gegen die folgenden Eisenbahn-Gesellschaften beantragen: Atchison, Topeka & Santa Fe, Chicago, Rock Island & Pacific, Missouri Pacific, Wabath Railroad, Chicago, Burlington & Quincy, Chicago Great Western, Chicago & Alton und Chicago, Milwaukee & St. Paul. Durch die Einhaltsbefehle soll es den betreffenden Eisenbahn-Gesellschaften verboten werden, die Bestimmungen des Gesetzes zur Regulirung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs noch fürder zu übertreten.

Aus Japan.

Der Ver. Staaten Gesandte A. E. Buck hat den in Japan ansässigen Amerikanern gerathen, die Haussteuer unter Protest zu bezahlen. Die Regierung machte officiell bekannt, daß sie die Frage einem Schiedsgerichte unterbreiten wolle, inzwischen aber auf die Bezahlung der Steuer dringen müsse. Bekanntlich haben am 7. ds. Mts. die Ausländer in Kobe mit der Erklärung, daß die Steuer eine Vertrags-Verletzung involvire, beschlossen, sie nicht zu bezahlen, ehe die Frage zwischen den Mächten und Japan endgültig erledigt sei.

Wurde abgewiesen.

Die Washingtoner „Post" veröffentlicht einen Artikel, in welchem es heißt, daß General-Lieutenant Nelson A. Miles, der Oberbefehlshaber der Bundesarmee, das Gesuch einreichte, nach den Philippinen geschickt zu werden, wo er den Krieg ohne weitere Verluste nach den Methoden zu Ende führen zu können hoffte, die von der Armee so erfolgreich gegen die Indianer angewandt werden. Kriegsminister Root und Präsident Roosevelt wiesen am 5. März das Gesuch zurück und zwar, wie es heißt, weil der Krieg auf dem Archipel praktisch bereits beendet sei, und weil es daher nicht recht sein würde, den Leuten, welche bisher dort an der Spitze standen, den Ruhm zu beschränken.

Schwab hat's Wort.

Der New Yorker Correspondent der „Kölnischen Zeitung" telegraphirt ein Interview mit Charles M. Schwab, dem Präsidenten des amerikanischen Stahltrusts. Darnach soll Schwab gesagt haben, der Stahltrust plane keine europäischen Eroberungen, weil er kaum der heimischen Nachfrage Genüge leisten könne. „Wir werden die Preise absichtlich nicht erhöhen," sagte Herr Schwab. „Magere Jahre mögen folgen, und dann wird der Stahltrust seine überschüssigen Produkte in England absetzen. Frankreich, Oesterreich und Deutschland werden sich durch Tarife schützen. Der Trust wird sich jedoch dann des großen Ausfuhrhandels nach Ostasien bemächtigen, welcher bis jetzt in den Händen Deutschlands und Rußland gewesen ist, wenn nicht von Deutschland und Rußland ein Spezialvertrag abgeschlossen wird." Herr Schwab schloß mit der Erklärung, daß amerikanische Ankäufe von Dampferlinien mit den obigen Plänen in Verbindung ständen.

Keine Einhaltsbefehle gegen Boycotts in Missouri.

In dem Staats-Obergericht von Missouri wurde eine Entscheidung des Inhaltes abgegeben, daß die Gerichte nicht ermächtigt sind, Einhaltsbefehle gegen Gewerkschaften zu erlassen, durch welche es den Arbeitern verboten wird, Corporationen zu boycotten. In der Entscheidung heißt es unter Anderem: „Wenn es Arbeiter-Unionen im Staate nicht erlaubt sein soll, Anderen von dem ihnen widerfahreren Unrecht in Wort und Schrift Mittheilung zu machen und bei ihnen Hilfe zu suchen, was wird dann aus der Redefreiheit?"

— In Rom wurden die Prozesse gegen drei frühere Beamten des Vatikans eröffnet, die unter der Anklage stehen, dem Papst $80,000 unterschlagen zu haben. Dem Papst sollen im Ganzen etwa 320,000 Pfund Sterling unterschlagen worden sein.

Vermischtes Inland.

— In Nebraska sind laut amtlichen Berichten 764 Fälle von Blattern festgestellt worden.

— In New York sind die Feuerversicherungs-Prämien um 25 bis 100 Prozent erhöht worden.

— Eine verderbliche Feuersbrunst äscherte fast die Hälfte des Städtchens Campbell, Neb., ein.

— Bei Point Lookout, L. J., strandete die britische Barke „Persia". Ihre Mannschaft wurde gerettet.

— Edward Green, der Gatte der Hetty Green, die als reichste Amerikanerin gilt, ist in Bellows Falls, Vt., gestorben.

— Zu Jackson, Miss., brannte die staatliche Taubstummen-Anstalt nieder. Sämmtliche Insassen wurden gerettet.

— Im Alter von 71 Jahren starb in St. Louis der bekannte Anwalt Henry Hitchcock, Bruder des Bundessekretärs des Innern.

— In der Kohlengrube zu Fairmount, W. Va., ereignete sich eine gewaltige Explosion von Kohlenstaub. Verletzt wurde zum Glück Niemand.

— In Mt. Holly, N. J., wurde John Young wegen Theilnahme an der Ermordung des greisen Farmers Washington Hunter, am 25. Januar 1901, gehängt.

— In Madrid Bend, Ky., vierzig Meilen unterhalb Hickmans, wurden zwei Farbige von Weißen wegen Hühnerstehlens getödtet und drei andere Farbige wurden fast todtgeschlagen.

— Ex-Finanzminister Gage ist von einer Erholungsreise aus Florida nach New York zurückgekehrt und wird jetzt sein Amt als Präsident der United States Trust Company antreten.

— In Kimball, W. Va., wurden die methodistisch-episkopale Kirche und mehrere andere Gebäude ein Raub der Flammen. Das Feuer soll durch die Explosion von Kohlengas entstanden sein.

— In San Jose, Cal., ist im Alter von 57 Jahren Frau Mary L. Pulsifer Ames, eine berühmte Botanikerin, gestorben. Mehrere Pflanzen in Nord-Amerika sind nach ihr benannt.

— Wenn die Ver. Staaten von den dänisch-westindischen Inseln Besitz ergreifen, sollen Truppen dorthin geschickt und die Befestigungswerke in den hauptsächlichsten Hafenstädten renovirt werden.

— In New Orleans ging die Fabrik der „New Orleans Cottonseed Oil & Manufacturing Co." nebst drei, mit Oel beladenen Waggons der Illinois-Centralbahn in Flammen auf. Verlust nahezu $100,000.

— Frank P. Sorgent, Präsident der Brüderschaft der Lokomotiv-Heizer, stellte es in Abrede, daß er vom Präsidenten Roosevelt officiell zum Nachfolger des Einwanderungs-Commissärs T. V. Powderly ausersehen wurde.

— Der Brooklyner Millionär Frank Conger hat seiner 14jährigen Adoptivtochter, die er bei einem Eisenbahnunfall bei Hamburg, N. J., aus den Armen ihrer dabei umgekommenen Mutter nahm, ein Vermögen von $6,000,000 hinterlassen.

— Auf Rev. Houst, einen deutschlutherischen Prediger in Elizabeth, N. J., sollen dortige italienische Anarchisten einen Mordanfall verübt haben. Auf der Veranda seines Hauses wurde er von unbekannten Kerlen angegriffen und leicht verletzt.

— Eine Dampfkessel-Explosion in Wheeler Gavitts Sägemühle nahe Calon, einer 8 Meilen von Wausau, Wis., entfernten Ortschaft, zerstörte die Mühle und verursachte den sofortigen Tod von Wheeler Gavitt, Chester Goldman und John Domahowski.

— Hardman, Peck & Co.'s Pianofabrik an W. 48 Str. und dem North River, New York, wurde durch Feuer fast ganz zerstört. Der Schaden wird sich auf etwa $300,000 belaufen. Ein Feuerwehrmann und ein Zuschauer wurden bei dem Brande verletzt.

— Eine der Schlafhallen des Bryn Mawr College, einer höheren Töchter-Schule, die etwa 10 Meilen von Philadelphia entfernt liegt, wurde durch Feuer zum Betrag von etwa $35,000 geschädigt. Die jungen Damen entkamen alle unverletzt aus dem gefährdeten Gebäude.

— General-Gouverneur Wood aus Havana ist in Washington eingetroffen und hatte eine lange Conferenz mit dem Kriegsminister und dem Präsidenten. Der neuerwählte Präsident von Cuba, General Palma, wurde ebenfalls zu Rathe gezogen. Es handelte sich um die Einsetzung der unabhängigen Regierung Cubas.

— Auf eine schreckliche Weise verunglückte die in einer Indianapolis, Ind., Wäscherei angestellte Frau Josephine Stevenson. Als sie sich bückte, um ein Kleidungsstück vom Boden aufzuheben, wickelte sich ihr Haar um eine Treibwelle und wurde ihr die ganze Kopfhaut weggerissen. Die Aerzte glauben, daß die Frau die fürchterliche Verletzung überleben wird.

— In den „St. Catharine Flats" an der 40. Str. und dem Grand Boulevard in Chicago wurde durch Feuer ein Schaden von etwa $60,000 angerichtet. Etwa 24 Familien wurden in die bittere Kälte hinausgetrieben. Die meisten der Geretteten fanden nicht einmal Zeit, ihre Kleider anzulegen. Der Polizist George Patton fiel bei der Rettung der Gefährdeten aus dem dritten Stockwerk und brach ein Bein.

— Der Farbige John Woodward, der vor Kurzem den weißen Pflanzer Leonard Calvitt in Union Point, Concordia Parish, La., erschlug, wurde in Vidalia, La., von einer Volksmenge gelyncht. Nur etwa 300 Schritte von dem Gefängniß entfernt knüpfte man ihn auf. Die Volksmenge hatte, um Zutritt zu dem Gefängniß zu bekommen, einen Mann als angeblichen Gefangenen gebunden und gab vor, daß sie denselben in das Gefängniß abliefern wollte.

Ausland.

— Die Regierung Brasiliens hat es in Abrede gestellt, daß sie die deutsche Eisenbahn in Brasilien confisciren will.

— In dem neuen spanischen Kabinett bleibt Sagasta Premier-Minister und General Weyler bleibt Kriegsminister.

— Der Streik der Schiffsverlader in La Rochelle, Frankreich, ist beendet. Die Streiker haben ihre Forderungen durchgesetzt.

— Der Cholera in Hongkong wegen, werden alle von dort eintreffenden Schiffe in Manila fünf Tage in Quarantäne gehalten werden.

— König Edward hat 30,000 Pfund Sterling für die Speisung von 500,000 Armen Londons am Tage seiner Krönung bewilligt.

— Da seit drei Wochen in Rio de Janeiro, Brasilien, kein Fall mehr von Beulenpest angemeldet wurde, so ist die Stadt als seuchenfrei erklärt worden.

— John Dillon, der irische Nationalist, wurde im Unterhaus suspendirt, weil er den Colonialsekretär Joseph Chamberlain „verdammter Lügner" nannte.

— Consul Saylor in Dawson City, Alaska, hat eine Erklärung des Inhaltes veröffentlicht, daß es nicht wahr sei, Dawson City werde von seinen Einwohnern wieder verlassen.

— In einer Conferenz der Botschafter wurde beschlossen, in Tientsin wieder chinesische Verwaltung einzuführen. Wann das Militär jene Stadt räumen soll, ist noch nicht festgesetzt worden.

— Chang Ye Yi, der neuernannte Gesandte für Großbritannien, wird unterwegs nach seinem Posten der Krönung des Königs Alfons in Madrid beiwohnen, wo er die chinesische Regierung vertreten wird.

— Portugiesische Truppen machten an der Pemba Bay 162 schwarze Sklavenhändler zu Gefangenen und tödteten 50 andere Sklavenhändler, die sich nicht ergaben. 700 Sklaven wurde die Freiheit zurückgegeben.

— Infolge einer mit heftigen Kämpfen verbundenen Revolution in Wadai ist der Sultan Achmed abgesetzt und Mohamed Dudu, Sohn des früheren Sultans Juffuf, an seiner Stelle zum Herrscher gemacht worden.

— Hofkapellmeister Ernst Schuch, der auch als Violinist rühmlichst bekannt ist, feierte sein 30jähriges Jubiläum als Dirigent des Dresdener Hoftheater-Orchesters. Von Nah und Fern gingen dem Künstler herzliche Glückwünsche zu.

— Der Kaiser hat das Dekret unterzeichnet, welches den Import amerikanischen Fleisches verbietet, das mit Borax behandelt wurde. Der Import solchen Fleisches nach Deutschland belief sich bisher auf etwa $6,000,000 das Jahr.

— Professor G. v. Pfleiderer, welcher an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen über philosophische Ethik liest und zugleich Führer der liberalen Theologen ist, hat eine Einladung der Universität Harvard angenommen, dort im nächsten Frühjahre Vorträge zu halten.

— Der London „Times" wird gemeldet, daß Persien und Rußland ein Uebereinkommen getroffen haben, dahin lautend, daß Persien von Rußland 10 Millionen Rubel leiht und daß es Rußland dafür Concessionen für eine neue Eisenbahn von Tabriz nach Teheran gibt.

— Der Schooner „John K. Southern", von Capt. A. F. Poole befehligt, und am 18. Februar von New York nach Galveston, Texas, abgefahren, ist bei der großen Sturm-Insel am 11. März gescheitert. Die Mannschaft wurde gerettet und ist in Nassau, Bahama-Inseln, eingetroffen.

— Zweihundert Albanesen griffen die Stadt Filiata an. Auf beiden Seiten wurden mehrere Mann getödtet oder verwundet. Truppen, die aus Yanina nach Filiata geschickt wurden, wollten meutern, weil ihnen ihr rückständiger Lohn nicht bezahlt wurde. Christen betheiligten sich an dem Ausbruch keine.

— Santos Dumont hat mit der Ausstellungsbehörde von St. Louis ein Uebereinkommen getroffen, nach welchem er sich bereit erklärt, die Leitung der geplanten Ballonwettfahrten zu übernehmen, außerdem auch den Platz aussuchen will, an welchem für ihn persönlich ein Schuppen errichtet werden soll.

— Fregatten-Capitän Reitzle, der frühere Capitän des kleinen Kreuzers „Gazelle", auf welchem im vorigen Jahre bedauerliche Insubordinationen vorkamen, ist nun verabschiedet worden. Obgleich ein Marine-Kriegsgericht ihn wegen der „Gazelle"-Vorfälle freisprach, wird diese Verabschiedung auf sie zurückgeführt.

— Im County Mayo, Irland, haben Arbeiter ein altes Boot aus dem Boden gegraben, das nahezu 2000 Jahre alt sein dürfte. Das Fahrzeug ist kunstvoll aus dem Stamm einer Eiche herausgehauen und 46 Fuß lang. Das Holz ist versteinert. Dem Dubliner Museum ist das Wahrzeichen aus grauer keltischer Vorzeit zugedacht.

— Oberlieutenant Nolte von der Schutztruppe für Kamerun, einer der wenigen Officiere der deutschen Schutztruppe, welcher zwei Kriegsorden, den Rothen Adler Orden und Kronenorden 4. Klasse, beide mit Schwertern, besitzt, ist mit seiner Truppe von Kameruner Eingebornen ermordet worden. Ein Theil der Presse sieht in dem Ereigniß sehr unbefriedigende militärische und politische Verhältnisse in Kamerun.

— In Wien wurde durch die Entdeckung einer Verschwörung, die beiden in Pola stationirten österreichischen Kriegsschiffe: „Habsburg" und „Arpad" in die Luft zu sprengen, eine Sensation hervorgerufen. In Triest wurde kürzlich eine große Quantität Dynamit gestohlen und die Regierung wurde durch einen anonymen Brief gewarnt, daß die „Habsburg" und die „Arpad" in Gefahr seien. Beide Schiffe werden jetzt mit peinlicher Sorgfalt bewacht.

Finleys

Frühjahrs Kleiderwaaren, Feine Woll Fabrikate, Seide und Wolle Novitäten.

Nach den Aussagen der leitenden Entwerfer und Modisten erscheint es, daß die Sheer und weich anliegende einfache Fabrikate für diese Saison den ersten Platz einnehmen werden, während knapp gescheerte Kameels Haar Materialien, und Seide und Woll Fabrikate mit kleinen Figuren und Streifen die Novitäten umfassen werden.

Unser Assortement von knackerigen Sheer Materialien ist groß und sehr vollständig. Es umfaßt alles in den neuen Farben in einfachen und aparten Effekten. Viele sind nur in einfachen Kleiderschnitten hergestellt und können nicht wiederholt werden. Wir wünschen auf folgende Gewebe aufmerksam zu machen, die wir in einer Linie von neuen Farben und schwarz zeigen:

Crepe Melange, Etamine,
Voile Melange, Siamoise,
Crepe du Nord, Hapsacking,
Voile Mouchet, Coliennes,
Broche Pointelle, Granites,
Crepe de Paris, Venetians,
Peau de Grant, Canvas Tuch,
Rayne Chenille, Amazon Tuch,
Grenadine Soie, Vigoreux,
Crepe de Chine, Albatroß,
Biarritz Cord, Prunella.

Vorlagen von Kleidermustern von manchen dieser Materialien sind gegenwärtig in unseren Schaufenstern ausgestellt.

510 und 512 Lackawanna Avenue,
gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Neben dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
248 Wyoming Avenue,
In eigener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

J. C. Vaughan. O. D. Partridge.
Vaughan und Partridge,
Advokaten und Rechts-Anwälte,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser Busch und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Chas. Schadt. John A. Schadt
Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung.
No. 2 Library Gebäude, Scranton, Pa